

Im „Hundehotel“ sind meist nur die Menschen zu hören

URLAUBSBEGLEITER

Viele Tierhalter wollen die Ferien nicht ohne ihren Liebling verbringen. In Benz gibt es seit 15 Jahren für alle ein Quartier.

VON ANDREAS ZECHER

BENZ. Frühstück bei Günthers heißt Frühstück mit Hunden. Während Frauchen und Herrchen sich am Buffet bedienen,

liegen Leica, Yana, Sarah und die anderen Vierbeiner geduldig unter den Tischen. Wer die von Konstanze und Dittmar Günther geführte Pension Schwalbennest in Benz gebucht hat, weiß, dass ihn ein „Hundehotel“ erwartet. Übernachtung mit Haustieren, heißt es im Gastgeberverzeichnis. Und darauf würden Interessenten einer Unterkunft, die nicht in tierischer Begleitung anreisen wollen, auch hingewiesen, sagen die Wirtsleute.

In diesem Jahr sind die Günthers mit ihrem speziellen Urlaubsangebot für Vierbeiner das 15. Jahr am Markt. Die Geschäfts-

idee sei gereift, als sie bei eigenen Urlaubsplänen feststellen mussten, wie schwer es war, mit ihrem Hund in der Ferne unterzukommen, sagt der Hausherr. Er macht auf eine weitere Erfahrung aufmerksam: Nicht in jedem Fall bedeute die Möglichkeit, Hunde in ein Ferienquartier mitbringen zu können, auch, dass diese willkommen sind oder gar gemocht werden. „Dafür haben die Halter ein sehr feines Gespür“, versichert Dittmar Günther.

Also warfen seine Frau und er in die Waagschale, was sie hatten, um in diesem Geschäft erfolgreich zu sein: ein großes Grundstück im Usedomer Hinterland, ein komfortables Haus für viele Gäste und ihre Liebe zu Tieren. Wenn Wiederkommen ein Indiz dafür ist, dass sich Herrchen, Frauchen und Hund wohl gefühlt haben, dann sind die

Günthers in ihrem Metier erfolgreich. Das Hamburger Ehepaar, das mit gefüllten Tellern an seinen Frühstückstisch zurückkehrt, unter dem Pfoten und Kopf eines imposanten Schäferhundes hervorschauen, zählt zu den Stammgästen des Schwalbennestes. „Vier bis fünfmal im Jahr – eigentlich immer, wenn es geht, kommen wir hierher“, sagt der Mann.

An seinem Schäferhund tapen gerade zwei japanische Faltenhunde mit ihren Menschen vorbei. Ein Anblick, der weder den einen noch die anderen Vierbeiner „aus dem Häuschen“ bringt. Geräusche machen hier nur die Menschen. Hundehalter gelten untereinander als ausgesprochen kommunikativ. „Na, hat ihrer heut' Nacht auch so unruhig geschlafen?“, heißt es dann, und es wird erwidert, dass Hasso „bei zunehmendem Mond immer wie ein Murmeltier schläft“. So kommt man auch über deutsche Stammeszugehörigkeiten hinweg ins Gespräch. Den Hamburgern gegenüber sitzt ein Hundehalterpaar aus dem bayerischen Rosenheim. Das Paar mit Blindenführhund Yana kommt aus Lübeck.

Dieser Gästekreis, der zu jeder Zeit auf die Begleitung der Vierbeiner angewiesen ist, weiß Angebote wie das der Familie Günther in Benz besonders zu schätzen. Das gilt vor allem dann, wenn Blinde oder Sehgeschwache mit weiteren Betroffenen Urlaub machen wollen. Augenscheinlich treffen sie im Schwalbennest auf eine in vielerlei Hinsicht verständnisvolle Umgebung.



Die Blindenführhunde Leica (l.) und Yana sind für ihre Frauchen und Herrchen auch im Urlaub unentbehrliche Begleiter.

FOTO: A.ZECHER

Usedom für vier Pfoten